

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage der Abgeordneten
Frau Dr. Ricarda Voigt, vom 09.12.2021, Nr. 6-4659/21-KT, zum Thema Corona**

Sachverhalt:

Zurzeit (9.12.2021) sind in Teltow-Fläming laut Dashboard TF ca. 2703 aktive Corona-Fälle gemeldet, davon laut Pressemitteilung vom 3.12.2021 ca. 900 Kinder und Jugendliche. Für TF werden laut Klinikmonitor (9.12.2021) 14 Intensivbetten gemeldet, von denen 4 (= 28,6 %) mit Covid-19-Patient*innen belegt sind. Ein Bett ist noch frei. Die Gesamtbelegung entspricht also 93 %. Damit sich der Kreistag und die Bürger*innen ein genaueres Bild von der Situation im Landkreis Teltow-Fläming machen können, sind detailliertere Informationen erforderlich.

Fragen:

1. Wie viele der aktiven Corona-Fälle sind symptomatisch? Die Antwort bitte nach Altersgruppen aufschlüsseln.
2. Wie viele der symptomatisch Erkrankten sind einmal geimpft, zweimal geimpft, dreimal geimpft oder ungeimpft bzw. haben einen unbekannten Impfstatus?
3. Welche Symptome treten bei den unter 2. genannten Gruppen mit welchen Anteilen auf?
4. Wie viele Patient*innen sind zurzeit aufgrund ihrer Covid-19-Erkrankung im Krankenhaus? Wie viele davon sind einmal, zweimal oder dreimal geimpft oder ungeimpft bzw. haben einen unbekannten Impfstatus?
5. Wie ist die Altersverteilung bei den hospitalisierten Patient*innen?
6. Welche Bettenauslastung ist bei den Krankenhäusern für einen wirtschaftlichen Betrieb vorgesehen? (Aufschlüsselung nach Normalstationen und Intensivstationen)
7. Wie viele Menschen in Teltow-Fläming sind seit März 2020 an Covid-19 gestorben?
8. Gibt es in Teltow-Fläming seit Beginn der Impfungen eine Zunahme an kardio-vaskulären oder neurologischen Notfällen? (Bitte Vergleich zu den entsprechenden Zahlen der Jahre 2018, 2019, 2020)
9. Wie viele Menschen in Teltow-Fläming mussten aufgrund kardio-vaskulärer oder neurologischer Probleme im zeitlichen Zusammenhang mit ihrer Impfung (in den 4 Wochen nach den jeweiligen Impfungen) stationär im Krankenhaus behandelt werden?
10. Wie viele Menschen in Teltow-Fläming sind im zeitlichen Zusammenhang mit ihrer Impfung (in den 4 Wochen nach den jeweiligen Impfungen) verstorben?
11. Zurzeit läuft noch die klinische Phase-III-Studie der Impfstoffe (z.B. Biontech/Pfizer bis 2023). Die Impfstoffe sind nur befristet zugelassen (Notzulassung). Werden daher alle Menschen, die in Teltow-Fläming geimpft wurden, im Anschluss gesundheitlich überwacht?

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0
Telefax: 03371 608-9100
USt-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52
BIC: WELADED1PMB
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

12. Wie viele Schnelltests stellten sich seit dem 15.11.2021 bei der Überprüfung durch einen PCR-Test als falsch-positiv heraus? Wie viele Quarantänetage wurden dadurch unnötigerweise verhängt?
13. Sie schreiben in der Informationsvorlage zur Kreistagssitzung am 13.12.2021, dass „das entscheidende Instrument, um die SARS-CoV-2-Infektionen langfristig zu kontrollieren, weiterhin die Corona-Schutzimpfung bleibt“. Ich habe für diese Aussage auf den Seiten des RKI und des PEI keine wissenschaftlichen Belege gefunden. Können Sie wissenschaftlichen Publikationen in Fachzeitschriften nennen, die Ihre Aussage, dass „das entscheidende Instrument, um die SARS-CoV-2-Infektionen langfristig zu kontrollieren, weiterhin die Corona-Schutzimpfung bleibt“ belegen?

Für die Kreisverwaltung beantwortet die Erste Beigeordnete, Frau Gurske die Anfrage wie folgt:

Aufgrund der aktuellen Infektionslage sind im Gesundheitsamt alle verfügbaren Mitarbeiter*innen gebunden, um die Pflichtaufgaben zu bearbeiten. Das ermöglicht es nicht, weiterführende nicht pflichtige Auswertungen zu gewährleisten.

zu 1)

Aktuell kann nicht ausgewertet werden, wie viele Fälle symptomatisch sind. Gegenwärtig gelten 5.163 Personen als infiziert. Alle Altersgruppen sind am Infektionsgeschehen beteiligt. Besonders hoch ist der Anteil in der Altersgruppe 5 bis 15 Jahre. Andere Altersgruppen sind unterdurchschnittlich betroffen. Hier verweisen wir auf die regelmäßige Berichterstattung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV).

zu 2)

Aktuell ist keine Auswertung auf Kreisebene hinsichtlich des Impfstatus möglich. Wir verweisen hier auf die täglich erscheinenden Pressemitteilungen des MSGIV.

zu 3)

Diese Frage kann derzeit nicht, nach Impfstatus untergliedert, beantwortet werden. Im Januar 2022 konnten 8.404 Bürger*innen durch das Gesundheitsamt kontaktiert und ermittelt werden. Von diesen wiesen 6.968 Personen Symptome auf (83 % Anteil), 1.436 Personen waren asymptomatisch (17 % Anteil). Zu den am häufigsten auftretenden Symptomen aller Infizierten zählten Husten (47,5 %), Kopfschmerzen (45 %), Schnupfen (44,7 %), Fieber (30,3 %), Muskelschmerzen (20,4 %), Halsentzündungen (15,8 %) sowie Schüttelfrost (12,4 %). Zu den seltener auftretenden Symptomen zählten ein schweres Krankheitsgefühl (6,8 %), Übelkeit (5,4 %), Durchfall (2,4 %), Atembeschwerden (1,9 %) sowie Lungenentzündungen (0,15 %). Weiterhin traten Geschmacksverlust (6,3 %) sowie Geruchsverlust (5,2 %) deutlich seltener als im Vorjahr auf. Im Vergleich zur Delta-Variante fallen die aktuellen Verläufe mit Omikron insgesamt milder mit weniger Beschwerden und Komplikationen aus.

zu 4)

Da Patienten*innen aus Teltow-Fläming häufig auch in Krankenhäusern angrenzender Landkreise, in Potsdam oder Berlin behandelt werden, kann hierzu keine belastbare Aussage getroffen werden. Die Krankenhäuser des Landkreises TF verzeichnen eine kontinuierliche Belegung mit Covid19-Patienten, wobei die dafür vorgesehenen ITS-Betten in den letzten Wochen zu etwa 50 Prozent belegt waren. Die Meldelinie von den Krankenhäusern besteht zum MSGIV.

zu 5)

Dazu ist derzeit aus den oben genannten Gründen keine Auswertung möglich.

zu 6)

Das Evangelische Krankenhaus Ludwigsfelde-Teltow hat laut Krankenhausplan 245 Betten. Um einer möglicherweise drohenden Reduzierung der Betten über die nächste Krankenhausplanung vorzubeugen und einen wirtschaftlichen Betrieb zu gewährleisten, ist eine Auslastung von mindestens 90 % zu sichern.

Das KMG Klinikum Luckenwalde teilt auf Nachfrage mit, dass die Auslastung aufgrund der Komplexität der Erlösstruktur unterschiedlichster medizinischer Leistungen nur sehr schwer zu beantworten ist. Sicher ist, dass eine Auslastung um die 60 %, wie in den vergangenen Wochen zu verzeichnen, bei weitem nicht wirtschaftlich sein kann.

zu 7)

274 Personen sind an oder mit Covid19 im Landkreis TF verstorben.

zu 8)

Notfälle werden nicht an das Gesundheitsamt gemeldet.

zu 9)

Es liegen fünf Meldungen zu Impfkomplicationen seit 2020 vor, die im Paul-Ehrlich-Institut geprüft und bewertet werden. Alle fünf Meldungen waren ohne kardiovaskuläre oder neurologische Probleme (Krankheitsbilder).

zu 10)

Keine.

zu 11)

Eine systematische oder punktuelle gesundheitliche Überwachung erfolgt nicht.

zu 12)

Seit dem 15.11.2021 wurden dem Gesundheitsamt 668 positive Schnelltestungen gemeldet, auf die bisher keine PCR-Bestätigung einging. Ob die Personen sich entgegen der geltenden Allgemeinverfügung nicht PCR-testen ließen oder ob die Bestätigungs-PCR negativ ausfiel, ist dem Gesundheitsamt nicht bekannt. Weiterhin ist aus dem System nicht ersichtlich, bei wie vielen positiven PCR-Testungen ein Schnelltest vorausging. Genaue Aussagen zur falsch-positiv-Rate von Schnelltestungen sind somit nicht möglich. Die Anzahl der angeordneten „Isolation“ aufgrund falsch-positiver Antigen-Schnelltestungen lässt sich nicht nachverfolgen. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf Anfrage der Betroffenen.

zu 13)

Das Gesundheitsamt folgt in seinen Einschätzungen den Handlungsanweisungen, Empfehlungen sowie Informationen des MSGIV, des Robert-Koch-Instituts (RKI) und der verfügbaren Fachliteratur.

Wehlan